

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

43 (20.2.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-843114](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-843114)

Wilhelmshavener Tagblatt

und

Bestellungen

auf das „Tagblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle kaiserl. Postämter zum Preis von 2,10 Mk. ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu 2,25 Mk. frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

amtlicher

nebst Gratisbeigabe



Anzeiger

„Sonntagsblatt“.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die viergespaltene Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pfg. für Auswärtige mit 15 Pfg. berechnet.

Amtliches Publications-Organ für sämtliche kaiserl., königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinde Bant.

No. 43. Sonntag, den 20. Februar 1881. VII. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 18. Febr. Obgleich der Schluß der Session auf Mittwoch festgesetzt ist, soll die Verwendungsgesetzcommission ihre Arbeiten bis zur Feststellung der Berichte an das Plenum fortsetzen.

Am 1. März werden im königlichen Schlosse die Deputirten der 96 Städte, welche das Hochzeitsgeschenk, Tafelschmuck für 50 Personen, von den ersten Künstlern in Silber ausgeführt, herstellen lassen, vor dem jungen prinzlichen Paare erscheinen, um die versilberten Modelle und Zeichnungen vorzulegen, da die Vollendung des Tafelschmucks erst gegen Mitte dieses Sommers möglich ist.

Das Centralcomitee des Rothen Kreuzes bewilligte in seiner Sitzung am 14. d., welcher die Kaiserin beiwohnte, auf Antrag der niederländischen Sektion fünftausend Franks für die Boers in Transvaal.

Dem Bundesrath ist nun auch das Gesetz über die Innungen in der Form zugegangen, wie es aus den Beratungen des Volkswirtschaftsrathes hervorgegangen ist.

Unter den Bänden sind hunderte von Arbeitern mit der Errichtung der Mastbäume für die via triumphalis, der Herstellung von Tribünen und mit der Anlage von Gasilluminationskörpern um das Denkmal Friedrichs des Großen beschäftigt. Allorts beginnen die Vorbereitungen für eine würdige Ausstattung unserer Stadt zu den Vermählungsfeierlichkeiten.

Der Reichstag hat sich endlich konstituiert, er hat ein vollzähliges Präsidium und ein vollzähliges Bureau. Graf Arnim-Boitzenburg hatte die Ehre abgelehnt, dem Reichstage mit Herrn v. Frankenstein und Herrn Adermann vorzusitzen, und nun wählte die vereinigte Rechte den Präsidenten nach ihrem Herzen. Mit 150 von 153 gültigen Stimmen wurde der Unterstaatssekretär im preussischen Kultusministerium, Herr von Gohler zum Präsidenten gewählt. Herr von Gohler, welcher im Reichstag den Wahlkreis Stallupönen vertritt, gehört der strengsten Orthodorie an. Er steht kirchlich noch weiter rechts als sein Chef im Kultusministerium, Herr v. Puttkamer; er könnte ganz ebenso wie seiner Zeit Herr v. Gerlach als Hospitant dem Centrum beitreten. Mit dieser Wahl hat das Centrum thatsächlich einen doppelten Sieg erfochten, hat es die Konservativen in seine Gefolgschaft gezwungen. Herr v. Gohler trat übrigens sein neues Amt mit einer Ansprache an, welche in beschreibender Weise die thatsächlichen Verhältnisse würdigte, die zu der überraschenden Wahl geführt.

Die Sitzung des Herrenhauses vom 17. war vielleicht die erregteste, welche die Geschichte dieser sonst so stillen Körperschaft aufzuweisen hat. Campshausens schon mit Spannung erwartete Rede rief eine Debatte zwischen ihm und dem Reichskanzler hervor, so gereizt, persönlich und die intimsten Beziehungen bloß legend, wie sie in der Offenlichkeit, geschweige in einem deutschen Parlamente selten genug gehört wird. Unser weiland Finanzminister stellte dem Steuererlaß die Extraordinarien und Defizits gegenüber und verglich dies düstere Bild mit der glänzenden Zeit der Ueberschüsse während seiner eigenen Amtsverwaltung. In erregter Weise suchte der Finanzminister sich von der Beschuldigung eines unrichtigen Etats zu reinigen und die Ueberschüsse der Campshausenschen Verwaltung auf die „schwindelhafte Ueberspannung“ von Handel und Industrie in jenen Jahren zurückzuführen. Diese Erwiderung genügte dem Fürsten Bismarck nicht, und, indem er die Minister Gobrecht und Bitter in Schutz nahm, kanzelte er seinen einstigen

Collegen ab, wie einen Schulknaaben. Er machte ihm den Vorwurf, er hätte schon längst mit einem verborgenen Deficit gearbeitet, beschuldigte ihn allzugroßer Bequemlichkeit und Selbstzufriedenheit und machte ihn, der die Finanzen des Staates bei seinem Rücktritte abgewirthschaftet zurückgelassen hätte, für die finanzielle Nothlage der letzten Jahre verantwortlich. Diese Invektiven riefen eine merkwürdige Verstimmung im Hause hervor, und als Campshausen in sehr ruhigem Tone aber mit desto schärferen Worten antwortete, da er hielt er am Schluß Beifallsrufe. „Die größte Freude, die ich habe, ist, daß ich nicht mehr genöthigt bin, mit dem Herrn Reichskanzler zusammen zu arbeiten“, so begann seine Erwiderung, in deren Verlaufe er den Fürsten Bismarck der Undankbarkeit gegen seine eigenen Mitarbeiter beschuldigte und ihm vorwarf, ein Gedächtniß nur für das zu besitzen, was ihm angenehm sei, worauf dieser womöglich noch aufgeregter erwiderte, diese Dankbarkeit müsse wenigstens eine gegenseitige sein, denn er wäre es, der Campshausen gehalten und gegen seine zahlreichen Feinde vertheidigt habe. Schließlich drohte er mit Veröffentlichung von Korrespondenzen, die mit Campshausens Demission in enger Verbindung ständen.

Aus den Parlamenten.

Herrenhaus.

Berlin, 17. Febr. Das Herrenhaus beendigte die Generaldiscussion des Steuererlaßgesetzes. Campshausen bekämpfte den Steuererlaß als der Finanzlage nicht entsprechend. Bismarck weist die Angriffe Campshausens auf die jetzige Finanzverwaltung, wodurch derselbe seine eigene Finanzverwaltung schärfstens verurtheile, zurück. Campshausen sei außer Stande gewesen, die Finanzverwaltung fortzuführen, er habe das Finanzministerium heruntergewirthschaftet und niemals positive Vorschläge gemacht. Campshausen sei ein wackerer Colleague gewesen, hätte aber jede Initiative des Finanzgedankens vermissen lassen. Wenn ihm (Bismarck) frühere Collegen dauernd solche Schwierigkeiten bereiteten, müsse er sämtliche Actenstücke aus früherer Zeit veröffentlichen. Campshausen replicirte, er habe gegen die Finanzverwaltung keinen Vorwurf erhoben, von den jetzigen Schutzgöttern habe während seiner Verwaltung Niemand zu ihm gesprochen; er habe lange, wechselvolle Tage mit Bismarck gearbeitet und solchen Dank nicht erwartet. Bismarck entgegnet, er könne den Vorwurf der Undankbarkeit leicht zurückweisen, denn er habe Campshausen gehalten.

Berlin, 18. Febr. Das Herrenhaus nahm den ersten Paragraphen des Steuererlaßgesetzes mit 94 gegen 41 Stimmen an, nachdem Fürst Bismarck den Schluß der Debatte befürwortet und mitgetheilt hatte, daß der Landtag am 23. Februar geschlossen würde, das Herrenhaus also nur noch 4 Tage Zeit zur Berathung aller Vorlagen hätte. Im Fortgange der Sitzung wurden die übrigen Paragraphen des Steuererlaßgesetzes unverändert in der Fassung des Abgeordnetenhauses genehmigt.

Reichstag.

Berlin, 17. Febr. Der Reichstag wählte nach Verlesung des abgelehnten Schreibens des Grafen Arnim mit 150 von 242 Stimmen den Abgeordneten v. Gohler zum Präsidenten; 89 Stimmzettel waren unbeschrieben. Die Schriftführerwahl erfolgte durch Acclamation. Morgen findet die erste Etatsberathung statt.

Marine.

Kiel, 17. Febr. Die Marineverwaltung beabsichtigt, im Laufe des Sommers von in Dienst gestellten

Schiffen verschiedene bedeutendere Versuche vornehmen zu lassen, welche die Lösung theoretischer Aufgaben behufs demnächstiger praktischer Anwendung zum Zwecke haben. So soll versucht werden, zu ermitteln, welche Schraubenkonstruktion für Panzercorvetten, für Avisos und Glattdecksorvetten die passendste ist; damit sollen Messungen der bei verschiedener Geschwindigkeit entstehenden Wellen und der Richtung der Stromjäden hinter der Schraube verbunden sein. Ähnliche gleichzeitig auf die Schleppfähigkeit gerichtete Versuche sollen mit dem Schlepp und Pumpendampfer ausgeführt, auch Versuche über die Leistungsfähigkeit von Kesseln bei künstlichem Zuge angestellt werden. Um über die Wirkungsart der Torpedos modernen Panzerschiffen gegenüber und über die beste Konstruktion der letzteren zur Herbeiführung der größtmöglichen Sicherheit weiteren Aufschluß zu erhalten, wird die Erbauung eines Zielss in Form der Bodenkonstruktion eines modernen Panzerschiffes beabsichtigt. An Bord größerer Schiffe will man Einrichtungen zum Aus- und Einsetzen schwerer Torpedoboote, sowie elektrische Kommando-Übertragungen erproben. Ferner sollen im Laufe des Sommers zur Uebung des Truppen-Transportdienstes auf Segelschiffen die Einschiffung, Bandung, Wiedereinschiffung und Wiederauslieferung eines aus Infanterie und Artillerie (letztere mit Geschützen und Pferden) komponirten Detachement der Armee vorgenommen, auch die Vertheidigung des Kieler Hafens gegen eine angemessene Angriffsflotte, welche denselben zu forciren bestimmt ist, geübt werden. — Der Stab für das zu Fischereizwecken in Dienst zu stellende Kanonenboot „Comet“ ist wie folgt kommandirt: Kapl. Lieut. Frhr. v. Schardt als Kommandant, Lieut. z. S. Hellhoff als 1. Offizier, Lieut. z. S. Mirre, Unterlieut. z. S. Bauendahl, Obermaschinist Harsdorf, Zahlmeister Aspirant Lehmann.

Notales.

* **Wilhelmshaven**, 19. Febr. Die Bahnstrecke Bremen-Delmenhorst ist in Folge der Ueberfluthung noch immer unbefahrbar und werden jetzt alle für hier bestimmten Postsachen über Osnabrück dirigirt, was natürlich eine unliebsame Verpätung verursacht. Die so lange Zeit rückständig gebliebene Post kam erst gestern Abend zur Vertheilung. Allem Anschein nach wird der direkte Verkehr über Bremen noch längere Zeit unterbrochen bleiben. (Ueber die Wassernoth in Bremen berichten wir weiter unten.)

* **Wilhelmshaven**, 19. Febr. Das Dampfschiff „Boreas“ machte heute Morgen im Hafen eine Fahrbahn, doch schien die Eiskruste der Fahrt nicht unerhebliche Hindernisse in den Weg zu setzen.

* **Wilhelmshaven**, 18. Febr. Vor mächtig besetztem Haus kam gestern Görners haktiges Lustspiel „Ein geadelter Kaufmann“ zur Aufführung. Effekt hervorgerufen, versteht Görner fast so trefflich, wie VArronge, wenn auch letzterer ihm in anderen Beziehungen nicht vergleichbar ist. In dem geadelten Kaufmann schuf Görner ein Lustspiel, das unstreitig sehr angenehm unterhält und das Interesse des Publikums bis zum Schluß des letzten Actes steigend wach erhält, was als großer Vorzug bezeichnet werden muß. Die Schwächen des Werkes verschwinden von dem Zugeständniß, welches man sich machen muß, recht erheitert und gefesselt worden zu sein. Herr Reulecke als der geadelte Kaufmann sowie Herr Seybold als Hänfelmeier waren gestern vor allen Dingen wieder in ihrem Element und erzielte namentlich letzterer mit seinem Spiel durchschlagenden Erfolg. Frau Rudolphi als Hochzeits Frau und Frau Reulecke als Hänfelmeiers

au vertreten ihre Rollen gleichfalls trefflich. Das Fr. Stahl, Fr. Werner, Herr Dammann und Herr Rudolphi in ihren Fächern wie gewöhnlich Gutes leisteten, bedarf kaum erwähnt zu werden. Selbst die kleineren Rollen wurden aufs Beste ausgefüllt. — Morgen wird also „Die schöne Melusine“, das neue phantastische komische Fastnachtsspiel von Braun, mit Musik von Storch, in Scene gehen. Die Ausstattung darin ist brillant und die Musik sehr hübsch, so daß ein ausverkauftes Haus erwartet werden darf. — Auch am Montag wird gespielt werden und zwar wird auf sehr vielseitiges Verlangen das reizende Rosenthal'sche Volksstück „Deborah, die Jüdin,“ aufgeführt. Selbst wer dies prächtige Stück schon gesehen, wird doch gern Gelegenheit nehmen, sich von Neuem daran zu ergötzen. — Wie wir hören, wird die Bühne bereits am Montag, den 28., geschlossen.

† **Belfort**, 19 Febr. Bei dem vorgestrigen Klostschießen zwischen Belfort und Schaar wurde durch die hiesigen Werfer, Herren S. und de G., der Sieg und damit die vereinbarte Wette von 60 M. errungen. Es würde zu weit führen, die zahlreichen kleinen Wetten anzuführen, die unter Parteien von 3—4 Mann ausgeworfen wurden. Die Knaben sieht man überall in der Umgegend ebenfalls sehr viel mit Klostschießen beschäftigt.

Aus der Provinz und Umgegend.

* **Althepens**, 19. Febr. Die Nachricht, nach welcher die hiesige Keeschlägerei (Firma Haase & Ahlers) des Frostwetters halber ihren Betrieb eingestellt hat, ist völlig unrichtig. Der Betrieb ist überhaupt niemals eingestellt gewesen oder beschränkt worden. Alle Blätter, welche jene Nachricht brachten, mögen auch von diesem Widerruf Notiz nehmen.

Ovelgönne. Das Mittwoch Morgen zwischen Friesenmoorer und Ovelgönnern Werfern abgehaltene Wettklostschießen wurde von den letzteren gewonnen.

Tevel, 16. Febr. Heute wurde der im Alter von 63 Jahren verlebene Buchhändler Kemmers hieselbst zu Grabe getragen. Seit langen Jahren bekleidete derselbe mit großer Treue das Amt eines Vorstehers und Predigers der hies. Baptistengemeinde und war in j. d. r. Beziehung eine allgemein geachtete Persönlichkeit.

Sengwarden. Einem lange gehegten Wunsche wird endlich Rechnung getragen. Unter Dit bekommt nämlich mit dem 1. März dieses Jahres eine Postagentur und ist der Kaufmann und Gastwirth Behrens hieselbst, der ein passendes Local zur Einrichtung der Agentur zur Verfügung stellt, zum Postagenten ernannt.

Aus dem Amte **Gfens**. In Roggenstede ist die Schule vor einigen Tagen zum 4. Male innerhalb 6 Monaten wegen Diphtheritis geschlossen worden.

* **Bremen**, 18. Febr. Unsere Stadt hat wiederum außerordentlich durch die Wassersnoth zu leiden. Durch Eiszufrierungen, welche bis auf den Grund der Weser starke Wände bildeten, ward schon gestern ein Wasserstand erreicht, der an Höhe den letzten noch übertraf. Bremens Gebiet ist jetzt vollständig überschwemmt. Trotz unermühter Arbeiten, um den Dichtumdeich bei Warthum zu erdigen, gelang es nicht, das Ueberfließen zu vermeiden. Die Panik ward zunächst in der Südvorstadt allgemein. Zahllose Fuhrwerke aller Art wurden in feberhafter Thätigkeit beladen mit Mobilien und Hausgeräthen, um das Nöthigste in Sicherheit zu bringen. Die Arbeiten der zum Eis

brechen gecharterten Dampfer des Nordb. Lloyd begannen am 17. früh, schafften aber einen schnellen Erfolg noch nicht. Die Eiszufrierungen oberhalb und unterhalb Vegeack sollten durch hier eingetroffene Pioniere (21 Mann mit 5 Officieren) gesprengt werden. Durch die Sprengung der oberen Stopfung lag aber zunächst die Gefahr vor, daß das abtreibende Eis die untere Stopfung noch bedeutend verstärken würde, während andererseits die Fortdauer der oberen Stopfung zu einem immer mehr verstärkten Zuflusse nach der Dichtum und dem Ueberschwemmungsgebiet führen und außerdem die Gefahr für die Weserdeiche am rechten Ufer bei Mittelsbüren sehr vermehren mußte. Trotzdem entschloß man sich, den oberen Theil der Stopfung zuerst zu sprengen, konnte die Arbeit aber nicht sofort vornehmen, weil das Sprengmaterial und die von Spandau requirirten Eiszprengbüchsen noch nicht eingetroffen waren. Bei Huchtingen stand der Bahndamm schon am 17. früh 2 Fuß unter Wasser und in der Südvorstadt wurden die Straßen bespült. Auf dem Schützenhofe war das Wasser schon Mittags 1 Uhr bis zum Eingangsthor gelangt. Die Fest- und Schießhallen waren jedoch überschwemmt.

So standen die Sachen am 17. bis Abends. Am 18. früh zeigte es sich, daß alle Befürchtungen noch weit übertroffen wurden. In der Südvorstadt war während der Nacht das Wasser über 4 Fuß angewachsen. Die Ueberschwemmung ist diesmal bezüglich des Schadens an Gebäuden weit bedeutender, als die durch den Deichbruch im Blockland im nördlichen Stadttheil erzeugte. Uebrigens ist auch an letzterer Stelle das Wasser zur gleichen Höhe wieder angewachsen, wie Ende Dezember v. J. Der Schaden, welcher besonders durch die mit der Fluth treibenden mächtigen Eiszellen, die stark Bäume wie eine Strohalm umknicken, an allen Gebäuden verursacht wird, ist ebenfalls außerordentlich. Aus der Südvorstadt und den überschwemmten Straßen der Neustadt wird durch allerhand Schiffsfahrzeuge gerettet, was nur noch gerettet werden kann.

Weitere Berichte aus Bremen constatiren immer noch steigenden Wasserzufluß im Ueberschwemmungsgebiet. Die Lage der Betroffenen ist eine überaus traurige. Zahlreiche Familien haben auch nicht das Nöthigste von ihren Vorräthen retten können und sind zufrieden gewesen, wenn sie nur ihre Betten in Sicherheit bringen konnten. Das Unterstützungscomitee ist zwar äußerst thätig in Beschaffung von Wohnung u. Geldmitteln und Lebensbedarf, die große Noth übersteigt jedoch seine Kräfte. In den überschwemmten Straßen ist der Verkehr durch angebrachte Stege und auf Straßen ermöglicht. Die Eiszufrierungen durch die Pioniere haben begonnen, sind aber sehr mühsam und zeitraubend.

Vermischtes.

— Eine abenteuerliche Fahrt. Der „Leone di Caprera“, ein Boot von 27 Fuß Länge und 7 1/2 Fuß Breite, hat die Reise von Montevideo nach den Kanarischen Inseln mit einem italienischen Kapitän und 2 Matrosen an Bord zurückgelegt. Es war 3 Monate und 5 Tage auf hoher See, aber sprach mehrere Schiffe an und hatte einen Sturm zu bestehen. Das Boot segelt demnach nach Barcelona und von da nach Neapel, für dessen Museum es bestimmt ist.

Buntes Allerlei. Mit der Niederlegung der Baugerüste an den beiden Hauptthürmen des Kölner Domes hat man begonnen. Bereits ragen die beiden

Kreuzblumen mit ihren mächtigen Blattstielen aus dem Holzbau hervor. Die kolossalen Kronen gewähren nunmehr einen prächtigen Anblick. Das Schwerefällige, welches den Riesenblättern anhaftete, ist durch das Nacharbeiten beseitigt worden und das Auge der unten Stehenden erfreut sich nun an der leichten und vielfach gegliederten Gestalt. — Der Commandant der 22. Division, von Blumenthal in Kassel, hat, obgleich noch sehr rüftig, demissionirt. An seine Stelle ist Generalmajor Unger (Flensburg) getreten. — Auf dem Eis der Rewa und zwar zwischen Dranienbaum-Kronstadt, ist eine Eisenbahn für Güterzüge in Betrieb gestellt worden. — Eine strenge, aber gerecht Strafe traf in der Sitzung der Dortmunder Strafkammer vom 16. den Butterhändler Wilhelm Saure. Derselbe wurde nämlich wegen Butterfälschung bezw. Verkauf gefälschter Butter zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten, 500 Mk. Geldbuße event. weiteren 75 Tagen Gefängniß verurtheilt. Der Gerichtshof verfügte ferner die Publikation des Erkenntnisses auf Kosten des Beklagten durch 8 verschiedene Blätter. — Die Hinrichtung des Mörders Gehrke, dessen Begnadigungsgesuch der Kaiser zurückwies, wird auf dem Centralgefängnißhofe zu Cöslin stattfinden. Der Cösliner Schlichter lehnte die Vollstreckung des Urtheils Krankheitshalber ab. Der Tag der Execution ist darum noch nicht festgesetzt. — Wie aus Connes gemeldet wird, führte vor dem Wagen der Königin von Württemberg am Dienstag Nachmittags gegen 4 Uhr, als dieselbe in Begleitung einer Ehrendame durch die Rue Antibes fuhr, ein Pferd. Das andere Pferd käumte sich und riß den Wagen mit sich fort, doch gelang es den Vorübergehenden, welche sich auf den Wagen stürzten, einen weiteren Unfall zu verhindern. Die Königin dankte den Damen, welche ihr Beistand geleistet hatten, auf das Hundvollste und versicherte, keinen Schaden genommen zu haben.

Der Orient, geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. (A. Hartlebens Verlag in Wien.) Ein groß angelegtes den gesammten Orient (die „Levante“ und ihre Hinterländer) behandelndes Werk existirte bisher weder in deutscher, noch in anderen Sprachen. Wohl fehlt es nicht an trefflichen Reisehandbüchern und an gebiegenen Spezialwerken aller Art; das Publikum aber, sowie alle gebildeten Kreise, konnten aus all diesen Schöpfungen nur in sehr beschränktem Maße Nutzen ziehen. Man liegt uns die beiden ersten, äußerst splendid ausgestatteten Lieferungen eines, wie aus dem Prospekte zu ersehen ist, sehr umfangreichen Werkes vor, dessen Verfasser bekanntlich zu unseren besten Kennern des näheren Orients zählt. Das Werk behandelt das östliche Mittelmeer umgrenzenden, ihrer Vergangenheit nach hochclassischen Länder, vom Gestade von Durazzo bis an die äußerste Südküste von Arabien, von den Euphratquellen bis jenen des Nil. Nach den vorliegenden Lieferungen zu urtheilen verpricht das schöne Werk, welches durch eine große Zahl vorzüglicher Illustrationen geschmückt ist, eine Culturgeschichte im besten Sinne des Wortes zu werden. Die Schilderung der klassischen Landschaften Albaniens und Griechenlands ist von seltenem Plausit. Die ethnographischen Fragen werden interessant und leichtfaßlich dargestellt und die Ergebnisse der modernen Alterthumsforschung ganz besonders anschaulich dem Leser vorzuführen. Bei dem aktuellen Interesse, welches der Orient für sich beanspruchen darf, sowie im Hinblick auf die allgemein herrschende Lückenhafte Kenntniß desselben begrüßen wir diese begiebene, so gesammte morgenländische Leben in ein farbiges Totalgemälde zusammenfassende Arbeit um so lebhafter, da uns auch umfangreiches sachliches Material (durch zweihundert interessante Karten und Pläne beleuchtet) in den späteren Lieferungen geboten werden wird. Das ganze Werk erscheint in 30 Lieferungen (à 30 Bl. = 60 Pfg.) und wird durch seine reiche, abgeschlossene Fülle ein werthvolles Orientierungsbuch, eine Zierde jedes Lesetisches werden.

Essentlicher Gottesdienst der Baptisten
Altestraße Nr. 8
findet statt jeden Sonntag, Morgens 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, Sonntagsschule Nachmittags 2 Uhr.

Antliche Bekanntmachungen. Submission.

Die Lieferung folgender Materialien soll in öffentlicher Submission an Unternehmer vergeben werden:

- I. 600 mille mildblaue und 250 „ hartbraune Verblendklinker,
- II. 4000 cbm Bockstall,
- III. 5800 mille Hintermauerungssteine,
- IV. 2500 cbm Schottersteine,
- V. 1000 „ Sand,
- VI. 400000 kg Portland-Cement.

Es ist hierzu auf

Sonnabend, den 5. März cr., Nachmittags 5 Uhr,
Termin anberaumt, zu welchem Offerten mit der Aufschrift:
„Submission auf Klinker, Kalk etc.“

frankirt und versiegelt an uns einzureichen sind.
Die Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer Nr. 15 zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 Mk. pro Bogen verabfolgt werden.
Wilhelmshaven, 18. Februar 1881.

Kaiserliche Marine-Hafenbau-Commission.

Submission.

Die Lieferung von:
3000 Stück Binderriemen 400 qm Filz, getheert, 950 m Planell, weiß, 700 m Leinwand, weiß, 450 m Leinwand, gefärbt, 1850 m Leinwand, grau, zu Regenanzügen und zu Schutzkleidern für Teppiche, 670 kg Gummi in Platten mit Hanfeinlage, 200 kg Gummi in Platten ohne Hanfeinlage, 415 m Gurte von Hanf, 750 kg Schweizer Rindleder, 47000 Bogen Schmirgel-Leinwand, 13000 Bogen Sand-Papier, 785 m Schläuche von Gummi mit Spirale, 260 m

Gummischläuche mit Einlagen, 520 m Gummischläuche ohne Einlagen, 6250 kg Treibriemleder, 4500 kg Puglappen, leinene, 100 kg Polirklappen, leinene, 300 kg Puglappen, wollene, 1600 Stück diverse Glasscheiben, 1250 Glasscheiben für Laternen,

für die hiesige Werft soll in öffentlicher Submission vergeben werden, wozu Termin auf

Mittwoch, den 9. März 1881, Nachmittags 5 Uhr,

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Abtheilung anberaumt ist. Die Bedingungen nebst Offerten-Schema liegen in der Registratur der unterzeichneten Abtheilung, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von Mk. 1,50 abschriftlich mitgetheilt werden.

Wilhelmshaven, 15. Februar 1881.
Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zahlungen bei dem unterzeichneten Depot finden von jetzt ab wöchentlich jeden Freitag zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags, statt, zu welchem Termin sich Interessenten pünktlich im Bureau Adalbertstraße Nr. 6, einzufinden haben.

Wilhelmshaven, 18. Februar 1881.
Kaiserl. Torpedo-Depot.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Im Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns M. Lotin hieselbst wird bekannt gemacht, daß die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen (Classe VI) 28697 M. 86 Pf. und der zur Verteilung verfügbare Massebestand 5946 M. 15 Pf. beträgt.

Wilhelmshaven, 18. Februar 1881.
Der Concursverwalter:
Carl Reich.

Auction.

Wegen Wegzugs läßt der Kesselschmied Herr C. Riedel hier, Hinterstr. 21, (westliche Seite) in seiner Wohnung am Montag,

den 21. Februar d. J., präcise 2 Uhr Nachm.,

durch Unterzeichneten folgende Gegenstände, als:

einen Kleiderschrank, eine Commode, ein Sopha, einen do. Tisch, zwei vieredrige Tische, einen Nähtisch, eine Nähmaschine, 1/2 Duzend Stühle, versch. Bilder, einen Spiegel, drei Bettstellen, einen Küchenschrank, ein Regal, eine Gartenbank, einen Handwagen, einen Schraubstock und versch. Schlosserwerkzeug, sowie sämtliches Haus- und Küchengeräth, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Käufer werden eingeladen. Wilhelmshaven, 14. Februar 1881. Kreis, Gerichtsvollzieher.

Bersekungshalber

Möbel, Haushaltungsgegenstände, Kinderwagen etc., zu verkaufen. Alles fast neu.

Kunze, Hinterstr. 6.

Zu verkaufen.

Mein in der Ostfriesenstraße 30 (Lothringen) belegenes Haus, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist unter den günstigsten Bedingungen gleich zu verkaufen.

G. Zahnwald.

Zu vermieten

auf sogleich eine Dornwohnung im Hause Nr. 5 an der Bahnhofstraße. Miethspreis 270 Mark.

Zu vermieten

zum 1. Mai zwei Familienwohnungen mit, resp. ohne Werkstatte in Neuheppens. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf Mai eine Stagenwohnung, sowie zwei freundliche Stiebelwohnungen.

Hinrichs & Weckhaus.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. März eine schöne Oberwohnung an eine ruhige Familie. Näheres Neuheppens, Nenestraße 17.

In Kopperhörn

preussisches Antheil habe ich 3 Oberwohnungen zu 150, 120 und 90 Mk. vom 1. Mai cr. ab zu vermieten.

Laube, Stadtschretär a. D.

Zu vermieten

das von Auctionator Janssen herührende Haus zu Neuende mit vielen Gartengründen auf nächsten Freitag. Näheres bei mir und dem Herrn C. F. Verlage zu Neuende. Bödens, den 14. Februar 1881.

Greiff.

Zu vermieten

auf sogleich oder zum 1. März eine möblirte Stube nebst Schlafzimmer. Wilhelmstraße 7, part.

Zu vermieten

auf Mai 2 geräumige Unterwohnungen mit Keller, Stall und Bodenraum.

S. Wölbner, Bant, Adolfsstr.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Wohnung mit Laden, auch als Familien-Wohnung passend, bei

N. Wesenick, Oldenburgerstraße Nr. 1.

Ein möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herrn passend zu vermieten bei

Silienthal, prov. Kaserne III, part.

Empfehle

Tapeten und Borden,

(neueste Muster) in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

B. Tafenberg, Maler, Augustenstraße 7.

Deutsche Kohlen.

Wir offeriren bis auf Weiteres: **Aufkohlen** zu 36 Mk., **Anabbelkohlen** zu 38 Mk. per Last von 4000 Pund frei vors Haus aus den wöchentlich zu empfangenden Waarenladungen.

Hinrichs & Weckhaus.

Für Arbeiter.

Halb-Flanell-Hemden pr. Stück 1 Mk. 50 Pf., sowie **Rittel** und **Socken** empfiehlt billigst

Paul Vater, Neubremen.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich in Kopperhörn als

Maler

etabliert habe. Gute, reelle Arbeit versprechend, bitte mich mit vielen Aufträgen zu beehren. Hochachtungsvoll

W. Albers.

Kopp rhörn, den 17. Februar 1881.

Den geehrten Dienstherrenschaften von Wilhelmshaven mache ich hiermit bekannt, daß ich mit dem heutigen Tage den Gewerbebetrieb als

Gesindevermieterin

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, die an mich gerichteten Aufträge prompt auszuführen und bitte ich daher, mich mit solchen zahlreich beehren zu wollen.

Wilhelmshaven, 19. Februar 1881.

Frau Marie Otto, Marktstraße 36.

Militärdienst-Versicherung

Für dieselbe werden zuverlässige, thätige Vertreter gesucht. Etwaige Bewerber mit guten Referenzen wollen sich wenden an die **Militärdienst-Versicherungs-Abtheilung der Bremer Lebensversicherungsbank, Bremen.**

Gesucht

zur Wartung eines Kindes ein 14-16 Jahre altes Mädchen für ganze Tage. Frau Feldwebel **Philipp**, prov. Caserne 4.

Gesucht ein junges Mädchen für den Tag. **Krüger**, Börsenstraße 7.

Gesucht

zum 15. März c. ein Mädchen für Alles. Eine gute Köchin bekommt den Vorzug. **C. J. Arnoldt.**

Gesucht

ein Mädchen zum 1. Mai, welches kochen, waschen und plätten kann. Frau Corv. Capitain **Meller**, Adalbertstraße.

Zu vermieten

eine **Parterre-Wohnung** auf sofort, eine **Stagen-Wohnung** zum 1. Mai. Jede Wohnung hat Stube, Kammer, Küche nebst Keller- und Stallraum. Näheres

Lothringen, Ostfriesenstraße 31, part. rechts.

Logis für zwei junge Leute mit zwei Betten und Kleidergelass bei **Sermann Lübben**, Ostfriesenstraße 23, Ostgiebel.

Conditorei Ed. Oetken.

Täglich frische **Obstkuchen**, **Sahnesachen** etc. Gelehrte Aufträge in **Torten, Eis, Sahne** etc. werden für jede feilliche Gelegenheit in bekannter Güte prompt effectuirt.

Ed. Oetken.

Erbsen, Bohnen und Linsen.

Neubremen. **Paul Vater.** Getragene **Kleidungsstücke** etc. kauft Schwabe, Belfort, Adolfsstraße.

Best frequ. Fach-Schule im Königr. Preussen. **Buxtehude** b. Hamburg f. Maschinen- u. Bau-Techniker, Tischler und Maler. — Billige Pensionen. — Prüfungen. — Eintritt April, Mai, Octbr. u. Novbr. Monat. Extrakurse jederzeit! Programme gratis.

Herzogliche Bauwerkschule **Holzwinden.** Errichtet 1831/32. Dir. G. Haarmann. Fachschulen für Bauhandwerker Mühlen- u. Maschinenbauer. Sommers. 2. Mai. Winters. 1. Nov.

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mark zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co., Breslau, Schuhbrücke 36. In Wilhelmshaven nur allein echt zu haben bei

E. Wetschky, Roonstr.

Die Oberstabsarzt Dr. Müller'sche

Miraculo-Injection

heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre. Selbst in den vorerkrankten Fällen.

Depositar: **Karl Kreiffenbaum,** Brau-schm. io.

Kleinen Kindern

bekommt Kuhmilch oft schlecht. Ein Zusatz von **Timpe's Kindernahrung Kraftgries** verhindert die dicklumpeige Geminnung und erhöht Nährwerth, Wohlgeschmack u. Verdaulichkeit. Lager bei **E. Wetschky,** Wilhelmshaven.

Zu vermieten

auf 1. Mai eine **Wohnung**, enthaltend Stube, Kammer, Küche und Bodenraum. Näheres bei

Frau Wittwe Denker, Neuheppens, Neustr. 16.

450 Mark

auf 3 Monat zu sogleich gegen gute Zinsen und doppelt Sicherheit zu leihen gesucht. Gest. Offert. unter Z. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Heute Sonntag: Ausstich von ff. Bock-Bier.



Neu-Heppens.

Th. Oldewurtel.

STADT KIEL.

Sonntag, den 20., und Montag, den 21. Februar:

Gastspiel der österreich. Damen-Capelle

(à la Konstantinopel), unter Direction des Fr. Richter. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

H. Faber.

Belfort. Belfort. Zur Arche.

Heute Sonntag: großer öffentlicher Ball. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

C. Schulz.

Wilhelms-Höhe.

Sonntag, den 20. Febr.: öffentliche Tanzmusik.

H. Kemmers.

Wwe. Winter's Restauration in Belfort

empfiehlt stets warme u. kalte Speisen, gute Getränke bei soliden Preisen.

FABRIK: FRANKFURT a. M.



75 Pf. GEGEN MUSTEN & HEISERKEIT 75 Pf. IN DEN APOTHEKEN.

Vorzügl. linderndes Mittel bei katarrhal. Affectionen u. chronischen Brustleiden.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Viry's Heilmethode“ werden sogar Schwerverrannte die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht ängsten, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

Die Gicht“ In dem weitverbreiteten Buche „Die Gicht“ finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die ersehnte Heilung bringen. Prospect gratis u. franco. — Gegen Einsendung von 1 M. 20 Pf. wird „Dr. Viry's Heilmethode“ u. für 60 Pf. das Buch „Die Gicht“ franco überall hin versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Vorzügl. in der Buchhandlung von J. W. Aequistapace in Varel.

Den Auswanderungslustigen theile ich mit, daß der Passagiepreis von Bremen nach Newyork und Baltimore bedeutend ermäßigt ist.

Auskunft erteilt **Carl Reich, Bismarckstr. 10.**

Zu vermieten

zum 1. März eine möbl. Stube mit Schlafstube. Lothringen 43. parterre.

Verloren

ein Portemonnai mit Inhalt von Elfaß bis Neubremen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Günther** im Keller, Elfaß.

Unseren Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit die Geburt eines Knaben hoch erfreut an.

Borstel und Frau, geb. Pieper.

Landesbibliothek Oldenburg

Vorschuß- und Credit-Verein zu Wilhelmshaven, gerichtlich eingetragene Genossenschaft.

Erste diesjährige ordentliche General-Versammlung der Mitglieder

am Freitag, den 25. Februar d. J., Abends 8 Uhr,
im Saale des Herrn Fr. Schulze.

Tages-Ordnung.

- 1) Geschäftsbericht — Rechnungs-Ablage pro 1880 und sonstige Mittheilungen.
- 2) Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern.
- 3) Beschlußfassung über den Ausschluß von Mitgliedern aus dem Verein (§ 50 der Statuten).
- 4) Feststellung der Verwendung des Reingewinnes resp. Beschlußfassung über Vertheilung der Dividende.
- 5) Entheilung der Decharge an den Vorstand.
- 6) Berathung über einen Zusatz zu § 61 des Statuts.
- 7) Erledigung etwaiger Anträge.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths.
Theod. J. Vos.

Nordhäuser Korn à Flasche Mk.	0,50.
Holl. Genever	1,00.
Franzbranntwein	1,00.
Num	von 1,00—3,00.
Cognac	1,00—3,00.
Arrac	1,50—3,00.
Pfeffermünz	1,25.
Kirsch-Liqueur	1,25.
Zugber: "	1,75.
Banille: "	1,75.
Rosen: "	1,75.

Ferner: Angostura, L'estomac, Boonkamp, Kurfürstlichen
Wagenbitter, acht u. Benedictiner, dito Chartreuse,
Maraschino, Goldwasser, Silka, Punschextracte, Mai-
trank-Essenzen etc. empfiehlt

E. Wetschky,
Noonstraße 93.

Die Buchbinderei
von
Johann Focken,
Wilhelmshaven, Noonstraße 89,
empfiehlt sich zur sauberen Anfertigung aller Arbeiten in kür-
zester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von **Geschäftsbüchern** aus der Fabrik von König & Ebhardt in Hannover, sowie eigenes Fabrikat.

Handlung von Schul- und Gesangbüchern, Schreib- und Zeichenmaterialien, Post- u. Schreibpapieren, Photographierahmen in allen Größen.

Lederwaaren aller Art.

Postpapiere mit Monogrammen.
Schriftarten und Grundfäden.



Die zahlreichen Anerkennungen der bedeutendsten Aerzte,
die vielfachen Preisrückstellungen ersten Ranges und die massen-
haft zunehmende Verbreitung des L'estomac von Dr. med.
Schrömbgens beweisen die

gesunde Wirkung

des durch seinen piquanten und kräftigen Bitter-Geschmack
beliebten Magenliquors. Wir

warnen

vor Falsificaten. Nur acht sind solche Flaschen, welche fol-
gende Schutzzeichen an sich tragen:

Erstens. In das Glas einer jeden Flasche ist ein-
geprägt: L'estomac von Dr. med. Schrömbgens,
prakt. Arzt in Kaldenkirchen, Rheinpreußen.

Zweitens. Die den Verschluss bildende Staniolkapsel
trägt die Einprägung: L'estomac von Dr. med.
Schrömbgens.

Drittens. Das am Halse der Flasche angebrachte
Sicherheitsbändchen führt die eigenhändige Aufschrift: Dr.
med. Schrömbgens.

Viertens. Jedes Etiquett führt die Worte: L'estomac von Dr. med.
Schrömbgens, prakt. Arzt in Kaldenkirchen, Rheinland.

Wir bitten auf vorstehend genannte Schutzzeichen achten zu wollen.
Haupt-Niederlage bei Herrn E. Wetschky in Wilhelmshaven.
Ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.

Vaterländischer Frauen-Zweigverein.

Die diesjährige Generalversammlung
findet Dienstag, den 22. Febr. cr.,
Nachm. 5 Uhr im Stationsgebäude statt.
Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht zu Belfort.

Sonntag, den 20. Februar:

Ganzkränzchen
im Saale des Herrn Chriselius
zu Belfort.
Entree 75 Pf. Anfang 5 Uhr.
Der Vorstand

Theater in Wilhelmshaven. Im Kaisersaal.

Gastspiel des Harburger Schau-
Lustspiel- u. Operetten-Ensembles,
unter Direction des Hrn G. Adolph.
Sonntag, 20. Februar 1881:
Ganz neu! Ganz neu!
Die schöne Melusine.
Phantastisch-komisches Faunachtmärchen
in 4 Acten und 9 Bildern von Gustav
Braun. Musik von Capellmeister
L. Storch.

Montag, 21. Februar 1881:
Auf Bclang n.

Deborah, die Jüdin.
Volksstück in 5 Acten von Rosenthal.

Belfort. Zur Arche. Belfort.

Montag, den 21. Februar:

3. Abonnements-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Oldenburgischen
Infanterie-Regiments Nr. 91.
Hierauf: Ball.

Entree für Nichtabonnenten 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet eracbenst ein
C. Schulz.

Montag, den 21. Februar 1881:

Großer öffentlicher
Masken-Ball.

Anfang 7 Uhr. Demaskirung um 12 Uhr.

Entree
für Herren 1 Mark, Damen 50 Pfg., Zuschauer 30 Pfg.
Lyttere können sich nach der Demaskirung am Ball betheiligen.
Masken und Masken-Garderoben sind in großer Auswahl vorhanden.
Lothringen. Joh. Raschke.

Zu meiner Restauration Bismarck-
strasse 56 (früher Fangmann) habe ich
jezt ein vorzügliches
BILLARD
neu aufgestellt und lade ich zu gefälliger reger
Benutzung ergebenst ein.
Max Scharlowski.

„GERMANIA“
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.
Versicherungs-Bestand am 1. Februar 1881: 129 337 Versicherungen mit
243 160 764 M. Capital und M. 189 529,18 jährlicher Rente.
Neu versichert vom 1. Januar bis Ende December 1880:
8037 Personen mit 26 157 176 M.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen 1879 9 795 473 M.
Vermögensbestand Ende 1879 47 539 748 M.
Vermehrung der Fonds 1879 3 183 205 M.
Ausgezahlte Capitalien und Renten seit 1857 38 876 853 M.
Die Gesellschaft gewährt bei ihr versicherten Beamten Darlehne zur
Cautionsbestellung.
Die mit Gewinnantheil Versicherten der „Germania“, welchen 3 731 500 M.
seit 1871 als Dividende überwiesen wurden, treten vom Beginn der Versicherung
ab bereits nach 2 Jahren in den Bezug der Dividende, und zwar die nach Divi-
dendenplan A und C Versicherten nach Verhältnis der zwei Jahre vorher ent-
richteten vollen Jahresprämie, dagegen die nach Dividendenplan B Versicherten
nach Verhältnis der Gesamtsumme der gezahlten Jahresprämien;
letztere sichern sich dadurch eine stetig wachsende Dividende resp. eine
steigende Altersrente.
Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst kostenfrei ertheilt durch die
Agentur der „Germania“: Wilhelmshaven, Noonstr. 102.

Adolf Hahn in Varel
empfiehlt seine von Baumeistern und Architekten empfohlenen
schmiedeeisernen
Kochherde
mit Chamotteausfütterung
in solider Ausführung zu den billigsten Preisen. — Garantie für guten Zug-
angewonnen. Wiederverkäufer werden noch gesucht. Alte Herde werden wieder
angenommen.